

Kurzanalyse (9.10.2013) der Bürgergruppe für Lärmschutz an der Bahn Kirchseeon b. München

Das **EBA** hat den **Bericht** für das Jahr 2012 gemäß Artikel 18 der Richtlinie über **Eisenbahnsicherheit** in der Gemeinschaft (Richtlinie 2004/49/EG, "Sicherheitsrichtlinie") über die Tätigkeiten als Sicherheitsbehörde für seinen Zuständigkeitsbereich in Deutschland veröffentlicht:

http://www.eba.bund.de/clin_031/nn_201954/SharedDocs/Publikationen/DE/Infothek/Allgemeines/Sicherheitsberichte/sicherheitsbericht_2012.html

http://www.eba.bund.de/clin_031/nn_201954/SharedDocs/Publikationen/DE/Infothek/Allgemeines/Sicherheitsberichte/sicherheitsbericht_2012.templateId=raw.property=publicationFile.pdf/sicherheitsbericht_2012.pdf

Im Jahr 2012 sank der Anteil der Eisenbahnen am Modal Split aller Landverkehrsträger von 18,0 auf 17,7%. Es gab 289 "signifikante Eisenbahnunfälle" und damit etwa so viele wie im Jahr zuvor (2011: 285). Dabei ist im Vergleich zum Vorjahr ein Ansteigen der Unfälle auf Bahnübergängen zu verzeichnen, wohingegen sich deutlich weniger Unfälle der Kategorie "Unfall mit Personenschäden" ereigneten. Die Zahl der insgesamt bei Eisenbahnunfällen getöteten Personen sank von 140 im Jahr 2011 auf 138 im Jahr 2012 (- 1,4 %). Zirka 85 % der Todesfälle sind den Kategorien "Benutzer von Bahnübergängen" und "unbefugte Personen auf Eisenbahnanlagen" zuzuordnen.

Aufgrund der Unfallanalysen wurden u.a. Maßnahmen gegen die Beeinträchtigung der Wirksamkeit von Gleisstromkreisen durch Sand, Überprüfungen von Spurplanstellwerken auf Produktionsfehler bei den eingesetzten Relais, an Nieten und Handverschlüssen, Überprüfungen und Änderungen von Weichen an HGV-Strecken veranlaßt.

Ausserdem wurden fehlende Nachweise der EMV-Verträglichkeit bei Anlagen der Leit- und Sicherungstechnik festgestellt, obwohl diese in den Regelwerken bereits seit 1996 vorgeschrieben sind.

Weitere festgestellte Mängel waren:

- Schlecht sichtbare Weichenlagemelder aufgrund Leuchtkraftverlust bei LEDs, Probleme bei deren Ersatzbeschaffung
- Belastung von Radsatzwellen der Lok BR 146 mit Torsionskräften über die Auslegung hinaus

Für 2012 wurden 4 Gefahrgutunfälle, alle mit Stofffreisetzung angegeben, bzw. 0,004 bezogen auf 1 Mio. gefahrene Zugkilometer.

Die Anzahl der Suizide ist anhaltend hoch bei 872 in 2012.

Weitere berichtete Betriebsstörungen waren in 2012:

644 Schienenbrüche, 29 Schienenverbiegungen, 400 überfahrene Haltesignale, 3 Radsatzwellenbrüche (alle 3 führten zu Unfällen).

In 2012 waren immer noch 5,5% aller Strecken OHNE automatische Zugsicherung (PZB; Unglücksursache für Hordorf).

Am 9. Oktober 2013 übermittelt durch
Bürgergruppe für Lärmschutz an der Bahn
Ludwig Steininger
Riedlingerstr. 3
D-85614 Kirchseeon bei München
Tel. +49-8091-4753
eMail info@kirchseeon-intern.de
eMail info@infoline-bahnlaerm.de

Spruch des Tages:

Wir werden niemanden wählen, der weiterhin mit einer technischen Infrastruktur des 19. Jahrhunderts, mit rollendem Material aus der Mitte des 20. Jahrhunderts den Güterverkehr des 21. Jahrhunderts bewegen will (OB Jürgen Nimptsch, Bahnlärm-Demo Bonn 28. April 2013).